



Stadt Hagenow

Beschlussprotokoll

Gremium:	Sitzung am:	Sitzungs-Nr.
Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus	11.12.2013	27

Sitzungsort:	Sitzungsdauer von ó bis
Stadt Hagenow, Rathaus Lange Straße 28-32, Raum 109	18:15 ó 19:45 Uhr

öffentliche Sitzung

nicht öffentliche Sitzung

gez. Lagemann

Ausschussvorsitzende

gez. Masche

Protokollführer

Teilnehmerverzeichnis

Gremium: Ausschuss für Wirtschaftsförderung,
Handwerk, Gewerbe und Tourismus

Sitzungstag: 11.12.2013

Sitzungs ó Nr.: 27

Vorsitzende: Frau Helga Lagemann

1. Stellv. Herr Gert-Dieter Schlink

2. Stellv. Frau Gabriele Bahr

Teilnehmer	anwesend	von Top ó Top	es fehlten	
			entschuldigt	unentschuldigt
Herr Baalhorn Herr Jessel	x	1 - 8		
Herr Strauß Herr Antonioli	x	2 - 8		
Herr Schlink Herr Prieß	x	1 - 8		
Frau Bahr Frau Kryzak	x	1 - 8		
Herr Palletschek Herr Wrankmore	x	1 - 8		
Frau Lagemann Herr Wodke	x	1 - 8		
Frau Hase Herr Wulff	x	1 - 8		
Frau Hensen Frau Welzel	x	1 - 8		

Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Masche

Gäste/Bürger: keine

T A G E S O R D N U N G

=====

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung
3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 09.10.2013
4. Einwohnerfragestunde
5. Auswertung der Ergebnisse der Wochenmarktbefragung 11/2013
6. Anfragen der Ausschussmitglieder
7. Themenschwerpunkte für das Jahr 2014 (Vorschläge)
8. Sonstiges

Schließung der Sitzung

Zu TOP 1

=====

Frau Lagemann, Ausschussvorsitzende, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, stellt die Rechtmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Strauß nimmt ab Top 2 an der Sitzung teil.

Zu TOP 2

=====

Frau Lagemann stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Herr Schlink stellt den Antrag Punkt 7 der Tagesordnung: Themenschwerpunkt für das Jahr 2014 zu konkretisieren in Themenschwerpunkte bis zum Ende der Wahlperiode. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Und die geänderte Tagesordnung darauf hin **einstimmig** beschlossen.

Zu TOP 3

=====

Frau Hensen merkt an, dass Sie das Protokoll per E ó Mail, wahrscheinlich auf Grund eines technischen Fehlers nicht erhalten habe. Sie hat sich aber vor Sitzungsbeginn darüber informiert.

Die Niederschrift wird mit 7 Ja - Stimmen und einer Enthaltung gebilligt.

Zu TOP 4

=====

Es werden keine Anfragen gestellt.

Zu TOP 5

=====

Herr Masche informiert über den Projektstand und stellt die Ergebnisse der Befragung der Händler und der Kunden des Wochenmarktes vom 6. und 8. November mittels Powerpoint Präsentation vor.

Es gibt eine hohe Identifikation der Kunden mit ihrem Wochenmarkt.

Die Kunden bewerten den Wochenmarkt deutlich besser als die Händler.

Sie wünschen sich einen Markt mit einheimischen (landwirtschaftlichen) Produkten, angeboten von einheimischen Händlern. Sie befürworten eine Erweiterung des Angebotes. Bei der Frage, ob diese Erweiterung auch eine sinnvolle Ergänzung durch überregionale Händler sein kann, sind die Kunden in zwei Lager gespalten. Für die Erhöhung der Attraktivität des Marktes gäbe es eine Reihe von verfolgungswürdigen Vorschlägen.

Die Mehrheit der Kunden wäre bereit, bei einer Weiterentwicklung des Marktgeschehens dieses durch höhere Teilnahme und Mehrausgaben zu honorieren.

Er zieht Resümee und gibt folgenden Ausblick:

Die Ergebnisse der Befragung stützen die politische Zielsetzung für den Wochenmarkt.

Die erarbeiteten Zielerreichungsindikatoren erscheinen geeignet für die Steuerung des Marktes. Schwerpunkt für die Überarbeitung des Wochenmarktkonzeptes muss die Erhöhung der Auslastung und die damit einhergehende Erweiterung des Angebotes sein. Die betriebswirtschaftlichen Potentiale bzgl. der Senkung der Betriebskosten und der Außenstände sind zu erschließen.

Vorlage der betriebswirtschaftlichen Ergebnisse 2013 in der Februarsitzung 2014, Erarbeitung von zwei Marktvarianten.

Die Powerpoint Präsentation wird den Ausschussmitgliedern übergeben.

Herr Baalhorn bemerkt, der Zielgruppe der werktätigen Bevölkerung, auch wenn sie in der Befragung nur eine kleine Gruppe ausmache, in einem überarbeiteten Wochenmarktkonzept größeres Gewicht beizumessen, um diese stärker für den Wochenmarkt zu interessieren.

Frau Hase schlägt vor, einmal im Monat einen Samstag als Wochenmarkttag zu nutzen, um andere Kundengruppen zu erschließen.

Herr Schlink bringt das Thema, dass unmittelbar am Lindenplatz keine Toiletten zur Verfügung stehen, zur Sprache. Er räumt jedoch zugleich ein, dass solche Fragen letztendlich der Betreiber zu klären hat.

Frau Lagemann resümiert, dass die Befragung ihrer Meinung nach gut strukturiert und die Fragen gut ausgewählt worden seien. Es ist deutlich geworden, dass die Hagenower einen Frischemarkt, betrieben von überwiegend einheimischen Händlern, wollen. Sie schlägt vor, dem Vorschlag von Herrn Masche zu folgen, sich auf der Februarsitzung mit der betriebswirtschaftlichen Auswertung des Wochenmarktes 2013 auseinanderzusetzen, zwei Betreibervarianten zu diskutieren und eine Empfehlung auszusprechen, die dann als Beschlussvorlage dem Hauptausschuss und der Stadtvertretung noch in dieser Wahlperiode vorgelegt wird.

Frau Bahr ergänzt, dass die Aufarbeitung der Betriebswirtschaft des Wochenmarktes schon lange vom Rechnungsprüfungsausschuss gefordert und dort immer wieder verschoben wurde.

Zu TOP 6

=====

Herr Baalhorn fragt an, was nun mit den 2.200 veralteten Broschüren über den Wirtschaftsstandort Hagenow passiert.

Herr Masche informiert, dass diese im Rathaus ausgelegt worden sind und dort genutzt werden, wo es vertretbar ist. Für eine professionelle Investorenakquise sind sie nicht mehr einsetzbar.

Eine zweite von Herrn Baalhorn gestellte Frage aus dem Fachgebiet Controlling wird im Ausschuss nicht behandelt, sondern direkt an den Controller verwiesen.

Zu TOP 7

=====

Herr Masche stellt eine Reihe von Themen, die im Wirtschaftsförderausschuss über die jetzige Wahlperiode hinaus zu behandeln wären vor.

Frau Hase regt an, dass der Ausschuss sich einmal über die umfassende Tätigkeit des Lebenshilfswerkes Hagenow-Mölln informieren sollte.

Es wird beschlossen, sich auf der Februarsitzung 2014 mit dem Wochenmarkt weiter zu beschäftigen und auf der Aprilsitzung die verschobene Veranstaltung mit der Sparkasse nachzuholen.

Auf Grund der Termindoppelung am 24. April mit dem Rechnungsprüfungsausschuss werden Frau Bahr und Herr Baalhorn mit ihren Vertretern Lösungen finden.

Zu TOP 8

=====

Herr Schlink macht deutlich, dass bei allem Bemühen für Verbesserungen am Bahnhof Hagenow Land zu sorgen, die vorliegenden Ergebnisse nicht akzeptabel seien. Einem, hinter Planen zerfallenden, Bahnhofsgebäude kann nicht zugestimmt werden.

Herr Masche erläutert die weitere Strategie der Stadt und macht deutlich, dass jedes Argument gegenüber der Bahn, welches diese dazu bewegen könnte mehr zu tun, willkommen sei.

Frau Lagemann dankt allen Mitgliedern für die in diesem Jahr geleistete Arbeit und lädt alle Anwesenden zu der traditionellen Zusammenkunft nach der letzten Sitzung eines jeden Jahres ein.

Frau Lagemann schließt die Sitzung.

Ende des Protokolls

